

Das rosa rote Krokodil

Es waren einmal ein Junge und ein Mädchen, die wohnten auf einem Berg in Spanien. Sie waren keine normalen Menschen, denn sie besaßen einen Bären als Nachtwächter und kein Huhn. Aber der Bär gackerte nicht, er brummte immer wenn die Uhr morgens sieben Uhr schlug. So wie es auf den Bauernhöfen der Hahn tat. Und übrigens hieß der Junge heon und das Mädchen Vanessa. Vanessa besaß ein rosarotes Krokodil. Das Krokodil hieß hossa. Ganz oben auf dem Berg saß heon. Er war gerade nach draußen gekommen um auf Vanessa zu warten. Dann hatte heon plötzlich eine Idee und verschwand ins Haus. Nach 5 Minuten kam er wieder heraus. Unter dem Arm hatte er viele weiße Blätter und farbige Wachsmalstifte. heon wollte gerade anfangen zu malen^{da}, kam auch schon Vanessa mit hossa. Vanessa war nämlich am frühen Morgen mit hossa ins Dorf einkaufen gegangen. Und weil hossa nie von alleine ging, musste hossa geführt werden, und zwar mit einer Angel und einer Erdbeere daran. Als Vanessa oben angekommen war, gab Vanessa hossa die Erdbeere. Dann lud Vanessa die Sachen ins Haus und zusammen aßen Vanessa, heon und

hossa ^{ihr} Frühstück. Und die drei sprachen über
das, was sie so gemacht hatten. hossa konnte
sprechen. Als sie mit dem Frühstück fertig
waren, zogen sie sich an und gingen in
das Stadion von Spanien. Denn Spanien
spielte gegen Deutschland im Fußball. Als das
Spiel zu Ende war, gab es viel zu feiern.
Spanien hatte gegen Deutschland 2:0 gewonnen.
Sie luden ihre Freunde ein und feierten bis
spät in die Nacht.

Ein Bär der auf dem Berg sitzt

PATRICK

Es war einmal ein riesiger Wald und weit hinter dem Wald war eine Stadt. In diesem Wald standen zwei sehr hohe Berge, und auf einem von diesen Bergen saß ein Bär und immer wenn er morgens aufstand brummte er laut. Jeden Tag saß er auf dem Berg und betrachtete die Stadt. Aber wenn ihm einer zu nahe kam, stieß er ihn den hohen Berg hinunter, denn der Berg war 200 Meter hoch. Wenn man von dem Berg herunterfiel war man tot. Eines Tages war ein Mädchen mit seinem Krokodil im Wald. Das Mädchen war acht Jahre alt. Das Mädchen sah den hohen Berg und wollte ihn erklimmen. Es dauerte ungefähr 2 Stunden um ganz oben zu sein. Sie wusste nicht, dass ein gefährlicher Bär da saß. Nach zwei Stunden war sie oben angekommen. Der Bär sah

das Mädchen und stieg es den Berg
hinunter. Sie ist unten angekommen
und sie war tot. Und niemals ^{mehr} gesehen!

Joao

Der Bärenberg

Es war einmal ein Bär der lebte auf einem Berg. Er wollte aber nicht auf dem Berg leben, er wollte lieber im Wald wohnen. Die Menschen ließ den Bär nicht gehen, weil er alles kaputt machte in der Stadt und im Wald. Da lebten viele Menschen und viele andere Tiere.

Alle Menschen und Tiere waren froh, nur der Bär ^{nicht}. Sie hatten Essen, etwas zu trinken und sie besaßen viele Tiere. Der Bär konnte aber die Stadt die ganze Zeit sehen und musterte auf dem Berg aufpassen.

Eines Tages, in der Nacht, kam jemand ^{und} wollte den Bären töten. Der Bär wachte auf, er lief in den Wald und versteckte sich vor dem Jäger. Aber er wollte zurück auf den Berg. Leider hatte er Angst, weil der Jäger kam um ihn zu töten. Er ging weiter und immer weiter. Er war jetzt in der Stadt.

Er freut sich, weil er in der Stadt
war. Er macht alles kaputt in der
Stadt.

Er ging einfach über die Straße
und ein Auto überrollte ihn. Er war
tot.

Alle suchten ihn, niemand hatte ihn
gesehen, nur das Mädchen wusste etwas
über ihn. "Er ist tot!", sagt das
Mädchen.

Und sie begraben ihn.

Ende

Die große Bärenfamilie

Es war einmal ein Land, ein ganz besonderes Land. Da waren Tiere aus der ganzen Welt. Es war ein Turm hinter dem Wald, auf dem saß ein Bär sein ganzes Leben, um die Stadt anzusehen.

Nach drei Jahren kamen ein Krokodil und ein Mädchen vorbei. Es war ein buntes Krokodil: rosa und rot gefärbt. Aber auf dem Turm war noch eine arme Dame. Sie lebte mit dem Bär zusammen. Der Bär hieß Maldi. Als das Mädchen mit dem Krokodil kam, schrie sie: „Was ist hier los? Wieso kommt ihr nicht in die Stadt?“ Die Dame sah das Mädchen und fragte: „Wie heißt du?“ Das Mädchen antwortete: „Ich heiße Lala. Und wie heißen Sie?“ Die Dame erwiderte: „Ich bin Meli!“ „Kommen Sie mit mir in die Stadt?“, bat Lala. „Mit meinem Bär Maldi?“, fragte Meli? Lala wollte wissen, welcher Bär das ist. „Maldi hat eine Bärin. Sie ist sehr lieb, aber sie wurde von bösen Menschen gefangen. Wir müssen sie retten, weil sie Kinder bekommt kleine Bären. Dann töten sie, die bösen Menschen, die kleinen Bären. Kommt mit mir in die Stadt!“

Da müssen sie alle durch den Wald. „Mein Krokodil heißt Sarah, und es kann fliegen. Mit ihm fliegen wir über den Wald, ganz einfach!“, sagt Lala. Gesagt, getan.

Aha! Da waren auch schon die Bärenräuber und fuhren in einem Lastwagen. Sarah befreite die Bärin, die schon ihre kleinen

Bärenkinder dabei hatte. Sie waren sehr süß.

„Komm, wir müssen sie zu Maldi bringen.“ schlägt Lala vor. „Hallo Maldi, schau mal, da ist deine ganze Familie!“

„Da ist Nory. Die anderen heißen Missi, Lali, Telli - Sie sind richtig schön. Komm, wir leben alle zusammen.“ freute sich Lala.

Maldi sagt stolz: „Oh, schaut, wir sind jetzt zu acht, oder? Nein, da ist noch ein Bärenmädchen! Wir können sie Lera nennen. Sie hatte sich versteckt.“

Alle spielen froh zusammen.

„Meli, sieh mal, in der Stadt suchen sie die Bären. Schnell, wir müssen fort. Alle! Sie könnten uns sonst töten. Wir nehmen Sarah auch mit!“

Das Krokodil hatte eine Karte dabei, in dem Rucksack auf dem Rücken. Lala fand einen Fluchtweg und flogen auf Sarah in ein Schloss, weit weg, wo sie niemand finden konnte.

Hier lebten sie alle nun froh und lange gesund zusammen.

Rosi und Otto

Lena Lamesch

Es war einmal eine Stadt in der lebten drei Wesen.

Es handelte sich um ein Mädchen, einen Jungen und das Krokodil.

Mädchen hieß Rosi, der Junge hieß Otto und das Krokodil hieß

Lola. Sie lebten auf ^{einem} hohen Berg, dem "Berg der drei

Wesen". Sie hatten auch ein Haustier, Lola, das

Krokodil. Und noch etwas: Rosi und Otto liebten sich.

Eines Tages kam Rosi und sagte: "Ich gehe mal ins

Freie und sehe mal, wie es im Wald aussieht".

Otto antwortete: "Ich komme mit." Die zwei sind schon eine

Weile gegangen, da sagte Otto: "Sollen wir nicht eine

kleine Pause machen?" "Ja, Otto aber nur eine kurze

Pause", erwiderte Rosi.

Auf einmal kam Lola, das Krokodil und sagte: "Ich

möchte nicht, dass ihr alleine seid und euch etwas

zustoßt. Ihr seid ja ganz allein!" "Okay!" freuten sich

die zwei und schauten sich an. Sie gingen weiter

und weiter bis der Weg nicht mehr weiterführte.

Die Brücke die über den See führte, war aber

kaputt. "Was machen wir jetzt nur?" weinte Rosi

"Wir müssen umdrehen!" schlug Otto vor.

"Es gibt ja keine andere Möglichkeit". antwortete

Lola. Lola ging schon vor, als Otto und

Rosi sich küssten. Otto ging einen Schritt zurück und

fiel in die Tiefe. Rosi schrie: "Otto, Otto". Rosi weinte

und weinte.

Und denn jetzt war die Liebe nicht mehr da.

Wenn Lola und Rosi nicht gestorben sind, dann
leben sie noch heute.

Der Hügel des Grauens

Vanessa wohnt in einem kleinen Haus das im Tal liegt. Als sie noch ganz klein war sind ihre Eltern auf den Hügel des Grauens geklettert, um Essen zu holen. Seit dem haben sie und ihr Bruder ^{Eltern} ~~die~~ nie mehr gesehen. Ihr Bruder war damals ein Baby und kann sich ^{an} nichts erinnern. Vanessa hat es ihren Bruder erzählt, als er zwei Jahre alt war. Seit dem **heult** er jeden Tag stundenlang. „Sven, bitte! Hör auf mit Weinen! Wir können nichts machen“, **sagt** Vanessa jeden Tag, aber Sven **heult**, und **heult**, und **heult**. „Ach bitte Vanny klettern wir auf den Hügel und suchen sie!“ „Bist du ~~zu~~ ^{zu} dick? Das ist lebensgefährlich!“ „Aber da sind Nami und Papi!“, sagt Sven und **heult** noch mehr. „Wir haben das vier Jahre ausgehalten, dann halten wir das auch den Rest unseres Lebens aus“. Aus dem Heulen von Sven wird ein Oberheulen. **Sven** tut Vanessa so leid, dass sie sagt: „O.K. Wir klettern auf den Hügel und suchen sie!“ „Super!“, ruft Sven, wischt sich die Tränen aus dem Gesicht und umarmt seine Schwester.

„Ist ja schon gut!“, sagt Vanessa und befreit sich aus Svens Armen. Vanessa reißt die Tür auf, da sieht sie ein **rosa** Krokodil mit roten Punkten das eine Erdbeere frisst. „Ein Erdbeer-fressendes Krokodil!“, sagt Vanessa und kichert los. „Na und?“, sagt das Krokodil. „Ich heiße Lora“, sagt es. „Ich **habe** gehört, was ihr im Haus gesagt habt, weil das Fenster **offen** war. Ich bringe euch auf den Hügel, aber ich kann nur einen ^{auf} einmal tragen.“ „O.K. trag meine Schwester ich laufe“, sagt Sven. „Danke Sven“, sagt Vanessa und steigt auf das Krokodil. Sven ist schon unterwegs. „**Lora ist schnell** für ein Krokodil“, denkt Vanessa. Jetzt sind sie auf dem Hügel. Ihre Eltern sind an Ketten gefesselt und ein Bär sitzt auf der Spitze, aber er sieht sie nicht. Das Krokodil **beißt** die Kette durch und rennt den **Berg** runter. Vanessa, Sven und ihre Eltern hinterher. Vanessa ist vorne und Lora die zweite. Bald sind sie unten. Sven spürt etwas wie ein Erdbeben unter seinen Füßen. „Der Bär ist hinter uns!“, ruft er. Jeder läuft so schnell er kann. Endlich sind sie unten. Jetzt sind sie wieder eine ganze Familie. Und Lora ist ihr Haustier. Auf den Hügel des Grauens gehen sie nie wieder.